



Duvensee



Grinau



Lankau



Gr. Schenkenberg



Panten

12. Ausgabe
September 2023



Klinkrade

Hallo Amt!



Nusse



Koberg

Geschichten und
Informationen rund um
die Gemeinden des Amtes
Sandesneben-Nusse



Lüchow



Schürensöhlen



Linau



Groß Boden



Labenz



Kühren

MEINE STADTWERKE

regional.vereint.stark

**ENERGIE UND
GIGASCHNELLES
INTERNET AUS
IHRER REGION!**

Wir beraten Sie gern zu
unseren Angeboten!



[vereinigte-stadtwerke.de](https://www.vereinigte-stadtwerke.de)



Inhaltsverzeichnis

Sie haben gewählt	Seite 4
Theater in Dubensee	Seite 8
Tatjana Skowronski	Seite 10
Was kann ich denn dafür tun?	Seite 12
Willkommen in der Windmühle Siebenbäumen	Seite 13
Setze auch Du ein Zeichen am 31.10.2023	Seite 15
Sandes-News	Seite 16
Veranstaltungskalender	Seite 18
Altes aus Nusse für eine neue Chronik	Seite 20
Kohler Hund orrer Wandsbeker Speck	Seite 21
Firma Gold	Seite 22
Grüne Oase mit viel Herz	Seite 24
Nusser Gospelchor 42 Jahre	Seite 26
Dein Weg mit den Lamas	Seite 28
Was passiert vor der Maisernte	Seite 30
Bock auf Rugby?	Seite 32
Wappen der Gemeinde Schiphorst	Seite 34

Bildnachweise: S. 10 Matthias Schütt, S. 15 Förderprogramm „Demokratie leben“, S. 16 Sandes-News, S. 27 Antje Beroldt, S. 30 Google Maps modifiziert, alle weiteren Fotos von privat

Impressum: Amt Sandesneben-Nusse der Amtsvorsteher V.i.S.d.P. Redaktion: Renate Andresen, Anke Hinz, Andrea Janke, Karl-Hans Lüß, Heinz-Peter Strunck, Yasmin Ziemer. Graphische Umsetzung: Kreativbude Nadja Meier, Druck: Flyeralarm, Auflage 10.000 Stk. Die „Hallo Amt“ erscheint 2x im Jahr und wird an jeden Haushalt im Amtsgebiet Sandesneben-Nusse verteilt. Zusätzliche Exemplare liegen im Amtsgebäude und an vielen anderen Orten aus. Die Herausgeber verwenden größtmögliche Sorgfalt, dass die Angaben dem aktuellen Wissensstand entsprechen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben ist jedoch nicht gegeben.

**Das Amt Sandesneben-Nusse
informiert**



Sie haben gewählt!



Ulrich Hardtke

Amtsvorsteher

Bürgermeister Gemeinde Labenz



Hans-Peter Grell

1. stellvertretender
Amtsvorsteher

Bürgermeister
Gemeinde
Duvensee



Nicole Demir

2. stellvertretende
Amtsvorsteherin

Bürgermeisterin
Gemeinde
Wentorf A.S.



Svenja Schädlich

Bürgermeisterin
Gemeinde
Grinau



Thomas King

Bürgermeister
Gemeinde
Groß Boden



Sven Neils

Bürgermeister
Gemeinde
Groß Schenkenberg



Susanne Baumann

Bürgermeisterin
Gemeinde
Klinkrade



Jörg Smolla

Bürgermeister
Gemeinde
Koberg



Jan-Henrik Groth

Bürgermeister
Gemeinde
Kühsen



Heiko Vokuhl

Bürgermeister
Gemeinde
Lankau



Uta Sauerland

Bürgermeisterin
Gemeinde
Linau



Tilmann Hack
Bürgermeister
Gemeinde
Lüchow



Lars Wunsch
Bürgermeister
Gemeinde
Nusse



Thorsten Mensing
Bürgermeister
Gemeinde
Panten



Martin Michael
Bürgermeister
Gemeinde
Poggensee



Gerd Holz
Bürgermeister
Gemeinde
Ritzerau



Rainer Rexin
Bürgermeister
Gemeinde
Sandesneben



Hans Burmeister
Bürgermeister
Gemeinde
Schiphorst



Holger Junge
Bürgermeister
Gemeinde
Schönberg



Kay-Uwe Lange

Bürgermeister
Gemeinde
Schürensöhlen



Heiko Behnke

Bürgermeister
Gemeinde
Siebenbäumen



Michaela Tiedemann

Bürgermeisterin
Gemeinde
Sirksfelde



Michael Haß

Bürgermeister
Gemeinde
Steinhorst



Dörte Schmidt

Bürgermeisterin
Gemeinde
Stubben



Doreen Keding

Bürgermeisterin
Gemeinde
Walksfelde



Öffnungszeiten

Regionalzentrum Sandesneben
derzeit geschlossen

Persönliche Vorsprachen
nur nach vorheriger
Terminvereinbarung

Bürgerservice Nusse
derzeit geschlossen

☎ **04536 1500-0**
✉ **info@amt-sn.de**

Theater in Dubensee



Solang as de meesten in Dubensee dinken köhnt, giv dat all Theater in uns Döörp. Nich dat gewöhnliche Theater, dat dat tüschen de Lüü ümmer giv, ne dat Theater up de grote Bühn. All 1936 hät dat de eiste Upführung gäben bi Franz Grell up'n Saal. Dat weit ik so genau, weil in dat ole Kassenbauck von de Föerwehr insteht: „1936 Leihgeböhr für Theaterbücher 5 RM“. Und up de Kulissen Wänn von Grell's Bühn stünn nämlich up: „Kulissen Fabrikation Gebr. Meier Neuruppin 1936“. Dat is je interessant, dat de Beucker freuer bloß utleihnt und nich köfft würden. In Krieg wör kein Theater späht.

Aber nach dem Krieg nahm der Duvenseer Reitverein die schöne Tradition wieder auf. Für den Reiterball im Winter wurden 3-Akter auf die Bühn bei Grell gebracht. Mit dem Ende des Reitvereins 1959 hat die Feuerwehr die Theateraufführungen wieder übernommen. Seitdem wird jedes Jahr zum Kameradschaftsabend im Dezember gespielt. Von nach dem Krieg bis 1974 war es Lehrer Püst, der die Stücke eingeübt hat. „Wenn hei in den Souffleuse-Kassen seiht und biet Tauseeken sien Zigarr schmöken deh, denn wär hei vö luter Rook benah nich tau sein“.

Als ich 1978 anfang, mit Theater zu spielen, gab es nur jeweils eine Aufführung. Am Donnerstag davor war immer die „öffentliche Generalprobe“, zu der die Kinder und alten Frauen aus dem Dorf kamen. In meinen ersten Jahren waren dann ca. 20 Leute da. Ab 1995 wurde eine weitere Aufführung gemacht, und es wurden immer mehr. Heute sind wir schon bei 6 - 7 Aufführungen, und unser Theater ist weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt.

Über die Jahre haben schon sehr viele Duvenseer mitgespielt. Es gibt sogenannte Theater-Familien, die schon in der zweiten und dritten Generation dabei sind. In den letzten 40 Jahren haben über 50 Duvenseer auf der Bühne gestanden. Manchmal sind auch Spieler von außerorts dabei. Ein großes Glück für uns ist, dass Sigrid Gotthelf bei sich ein großes Kostüm-Depot besitzt. Es gibt fast keine Klamotte für die Darsteller, die sie nicht hat.

Eine besondere und alte Sitte ist der Theater-Köm. Beim ersten Lesen des Stückes

wird die Theater Saison mit einem Weinbrand eingeläutet. Bei den weiteren Übungen und den Aufführungen wird diese Sitte aufrecht-



erhalten, damit die Vorstellungen auch klappen werden.

Zusätzlich gab es seit 1992 auch das plattdeutsche Kindertheater, bei dem Kinder Stücke für Erwachsene gespielt haben. Nahezu 50 Kinder zwischen 8 und 18 Jahren haben dabei in 25 Aufführungen mitgespielt. Neben dem Spaß und der Freude, kleine Kinder Plattdeutsch reden zu hören, haben wir damit natürlich auch unseren Nachwuchs aufgebaut. So hoffen wir, noch lange das Theater in Duvensee aufrecht zu halten.

Alfred Petersen

Tatjana Skowronski



Für die Aufgabe der Flüchtlingskoordinatorin im Amt Sandesneben-Nusse bringt Tatjana Skowronski ideale Voraussetzungen mit: Die 37-Jährige, die seit März 2023 feste Ansprechpartnerin für rund 200 Geflüchtete ist, spricht fließend russisch und polnisch und war zunächst als Dolmetscherin gefragt, als im Frühjahr 2022 viele Ukrainerrinnen bei uns Zuflucht suchten. Russisch ist ihre Muttersprache, weil ihre Familie zu den Wolga-Deutschen gehört und 1994

in die Bundesrepublik ausreisen konnte. Polnisch kam später über den Ehemann dazu. Mit ihm und zwei Kindern wohnt sie heute in Steinhorst.

Die Sprachkompetenz macht es nicht allein, dass hier die richtige Frau den richtigen Platz gefunden hat. Eine weitere Stärke ist ihr Naturell, auf Menschen offen und herzlich zuzugehen und Kontakte anzubahnen. Ein ausgeprägtes Organisationstalent kommt hinzu, das ihr bei vielen dörflichen Festen, im Sportverein und jetzt für Veranstaltungen wie dem „Bunten Café“ als Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische sowie dem Patenstammtisch zugute kommt.

Gerade bei den Paten muss etwas passieren. Zwar kann sie in der Flüchtlingsinitiative Sandesneben-Nusse auf rund 80 Ehrenamtliche bauen, die altersmäßige Verteilung zeigt allerdings eine deutliche Schlagsseite: „Viele Paten sind über 60 Jahre alt und an Jüngere

ist schwer ranzukommen“, beschreibt Skowronski das Problem. Die Lösung liegt auch hier in der Kommunikation. „Wir müssen die Jüngeren über ihre Kanäle ansprechen, über Social Media wie Instagram.“ Ein weiterer Ansatz ist das Angebot, mit Workshops und Seminaren Weiterbildung und Hilfestellung in der Betreuung von Geflüchteten zu geben. Denn eins ist Tatjana Skowronski wie allen Experten in der Asyldebatte klar: Über den Erfolg von Integration entscheiden letztlich die Menschen im direkten Umfeld der Neubürger.

Auch wenn der Zuzug aus der Ukraine die Gewichtung innerhalb der Gemeinde der Geflüchteten verändert hat, wehrt sich die Koordinatorin gegen den Eindruck, es entstünde eine Zwei-Klassen-Gesellschaft gegenüber den Syrern und Afghanen, die teils schon viele Jahre hier leben.

Skowronski wünscht sich, dass sich möglichst viele Mitbürger angesprochen fühlen, wenn in der Flüchtlingsinitiative um konkrete Unterstützung gebeten wird. Bettwäsche, Decken und Fahrräder werden immer gebraucht. Was sie aber wirklich erreichen will, ist die Willkommenskultur neu zu beleben. Corona hat im Engagement ein kleines Loch gerissen, das will sie wieder schließen: „Manchmal braucht es nur ein bisschen Mut, um einen Schritt auf jemanden zuzumachen, der darauf wartet, angesprochen zu werden.“

Kontakt: skowronski@amt-sn.de

Matthias Schütt

Für alle Bürger in allen Orten des Amtes unterwegs:

Der Bürgerbus

Tel.: 04536-1500 150

Bestellung des Busses am:

Fahrzeiten des Busses:

Montag: 14:30-16:30 Uhr

für Dienstag: 08:00-18:00 Uhr

Mittwoch: 14:30-16:30 Uhr

für Donnerstag: 08:00-18:00 Uhr

Was kann ich denn dafür tun?

Das Thema der gestiegenen Strom- und Gaspreise und die neuen Heizungsgesetze beschäftigen mittlerweile das ganze Land. Wie schnell kommt das Gesetz, wer muss sich jetzt kümmern, die Hauseigentümer oder doch nur die Gemeinde oder gar das Land? Es herrscht große Verunsicherung in der Bevölkerung. In Lankau hat man sich der Sache angenommen. Anfang dieses Jahres haben sich eine Handvoll Bürger beim nachbarlichen Klönschnack am Gartenzaun überlegt, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Schon Anfang März wurde zu einer allgemeinen Infoveranstaltung die gesamte Gemeinde ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Hier wurde eine erste, sehr gut recherchierte Zukunftsaussicht in Sachen erneuerbare Energien in und für Lankau vorgestellt. Direkt nach dieser Veranstaltung wuchs die Gruppe „Bürgerenergie Lankau“ auf ca. 20 aktive Mitglieder.



Die „Bürgerenergie Lankau“ hat sich in vier Untergruppen aufgeteilt: Hausdämmung, Fotovoltaik, Wärmenetz und Windenergie. Jede Gruppe hat für sich ihr Thema weiter erkundet und in regelmäßigen Abständen werden die Ergebnisse wieder in großer Runde geteilt. Es gab auch bereits weitere Infoveranstaltungen, zu denen dann wieder alle Lankauer eingeladen wurden. So hat zum Beispiel die Arbeitsgruppe Dämmung einen örtlichen Fachmann eingeladen, der interessierten Hauseigentümern die Möglichkeiten der verschiedenen Dämmarten, die Effektivität dieser und vor allen auch die Preise der Maßnahmen erläutert hat. Weiterhin gab es eine Initialberatung von der Investitionsbank Schleswig-Holstein, die die verschiedenen Möglichkeiten u.a. auch von der Rentabilitätsseite beleuchtet haben.

Auch die Förderprogramme des Landes und die neuen technischen Entwicklungen werden von der „Bürgerenergie Lankau“ gut im Blick behalten, um diese Informationen beim Planen eng zusammen mit der Gemeindevertretung zu berücksichtigen und auch an die Lankauer weiterzugeben. Gerade die anfangs recht kleine Gruppe des Nahwärmenetzes hat jetzt deutlich mehr Aufmerksamkeit bekommen, da diese von der Politik stark gefördert werden. Die Fotovoltaik-Gruppe befasst sich nun mit kleineren Anlagen, da in der Flächengemeinde Lankau keine ausreichend großen Flächen zur Verfügung stehen. Selbst das sensible Thema Windkraft wird behutsam mitberücksichtigt.

Das Ziel der „Bürgerenergie Lankau“ ist es, gemeinsam mit der Gemeindevertretung unter viel öffentlicher Transparenz bei allen Mitbürgern und größtmöglicher Wertschöpfung innerhalb der eigenen Gemeinde, bezahlbar klimaneutral zu werden.

Andrea Janke

Ein Schmuckstück lebt auf

Willkommen in der Windmühle Siebenbäumen



Im Jahr 2020 hat die 1885 erbaute Gale-rieholländer-Windmühle neue Besitzer bekommen, die sich zum Ziel gesetzt haben, dieses Schmuckstück wieder zum Laufen bzw. zum Mahlen zu bringen.

Die Mühle war Liebe auf den ersten Blick und so beschlossen wir, Thomas und Claudia, den Schritt zu wagen, um uns einen lang ersehnten Traum zu erfüllen.

Thomas interessiert sich seit mehr als 40 Jahren für alte Technik und ist fasziniert



von Mühlen. Schon als Kind war er begeisterter Mühlenfan.

Dass es allerdings eine Windmühle im wunderschönen Schleswig-Holstein werden würde, hat er seiner reiselustigen Frau zu verdanken. Sie ist am liebsten in Strandnähe.

Da so ein Mühlenobjekt schon eine Aufgabe ist, wurde im Jahr 2022 der gemeinnützige Verein Windmühle Siebenbäumen e.V. gegründet. Zu den Vorhaben des Vereins zählt nicht nur der Erhalt und Wiederaufbau der Mühle bzw. der Mühlentechnik, sondern wir möchten auch Kunst und Kultur bzw. Volksbildung fördern. Regelmäßig finden Veranstaltungen wie Sofakonzerte, verschiedene Tastings (Gin/Bier) und Mühlenbesichtigungen mit Kaffee und Kuchen statt.

Alles, was wir für unsere Mühle tun, machen wir ehrenamtlich, nebenberuflich und kommt ausschließlich dem Verein zugute.

Wir freuen uns deswegen sehr über neue Vereinsmitglieder, die uns unterstützen, sei es mit Wissen, handwerklichem Können oder der Freude, Geschichte zu erhalten. Und natürlich haben wir auch ein Spendenkonto, welches sich über Wachstum freut!

Die Highlights sind sicher der Deutsche Mühlentag, der jedes Jahr am Pfingstmontag stattfindet, der Tag des deutschen Denkmals (Sonntag, 10. September) und unser Weihnachtsmarkt, der dieses Jahr am 09./10. Dezember stattfindet.

Thomas und Claudia Röhrer

Setze auch Du ein Zeichen am 31.10.2023



Nach Berkenthin, Ratzeburg, Mölln und Lauenburg findet erneut die Kundgebung „Wir sind nicht still! - Mut verbindet und Menschenwürde achten“ statt. Dieses Jahr in Sandesneben am Reformationstag - ein Zeichen gegen die zugenommene ausgrenzende und offene rassistische Art und Weise gegenüber Migrant*innen.

Start ist um 11:00 Uhr auf dem Dorfplatz im „Alten Dorf“ in Sandesneben mit einem Open-Air Gottesdienst und anschließender Demonstration. Nach kurzen Wortbeiträgen vom Flüchtlingsrat und Propst wird es verschiedene Darbietungen geben u.a. von Jugendlichen, „Omas gegen Rechts“ und musikalische Beiträge. Die Veranstaltung wird gegen 14:30 Uhr zu Ende sein.

Setze auch Du ein Zeichen und sei am 31.10.2023 mit dabei, um abermals am Reformationstag zusammen mit der Kirche, verschiedenen Verbänden und Initiativen ein deutliches Zeichen für Respekt und gegen Rassismus aus Sandesneben zu senden.

Wir freuen uns auf Euch!

Der Schulleiter der Gemeinschaftsschule Sandesneben im Gespräch



Seit 2022 haben wir mit Dr. Jan Rüder einen neuen Schulleiter. Jetzt gab es die Gelegenheit zu einem Gespräch.

Was haben Sie vorher beruflich gemacht?

Von meiner Ausbildung her bin ich sowohl Diplom Physiker als auch Lehrer. Bevor ich in den Schuldienst gegangen bin, habe ich als Physiker in einem Betrieb gearbeitet. Irgendwann habe ich mich dann entschieden, auch mein zweites Standbein auszuleben, also Lehrer zu werden. Dann bin ich Schulleiter hier in Sandesneben geworden.

Was schätzen Sie an der Schule in Sandesneben besonders?

Was ich wahrnehme, ist dass wir hier gut und freundlich miteinander umgehen. Das andere ist, dass sich die Lehrkräfte sehr um ihre Schülerinnen und Schüler kümmern. Was mir auch an der Schule gefällt, ist, dass es eine Schule ist, die die Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse bis zum Abitur führen kann.

Was gefällt Ihnen an dem Job am meisten?

Die Herausforderung ist die Vielfältigkeit dessen, womit man sich tagtäglich beschäftigt. Aber das ist auch der Reiz. Diesen Job mache ich gerne, er erfüllt mich.

Gibt es etwas, was Sie unbedingt verändern wollen?

Ja, aber das läuft schon an vielen Stellen. Ich war hierher einmal abgeordnet und habe jetzt zwei Jahre später gesehen, was sich schon verändert hat. Die Arbeit der Schülervvertretung finde ich sehr wichtig. Außerdem ist auch wichtig, dass wir als Schule gemeinsam überlegen, wie wir uns weiterentwickeln wollen. Eine neue Idee ist auch, dass Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Kurse oder Stunden mit Grundschulern durchführen, in denen sie diese in Experimente einführen. Auch möchte ich gerne begleiten, dass unser Schulhof ansprechender gestaltet wird für euch Schülerinnen und Schüler.

Was ist der nächste Schritt zur Digitalisierung an unserer Schule?

Ich denke, die Nutzung der Tablets wird zunehmen und da werden wir uns auch überlegen müssen, für welche Klassen wir das einführen. Und wenn, ab welchem Schuljahr. Natürlich muss geklärt werden, wer stellt diese Tablets, und wie werden sie finanziert?

Sie haben einen Wunsch beim Ministerium für Bildung in Kiel frei. Wie würde dieser lauten?

Momentan wäre mein Wunsch, dass wir mehr Lehrerstellen besetzen könnten, und Unterstützung in der Schulsozialarbeit bekämen. Ein zweiter Wunsch wäre, dass die Schülerinnen und Schüler noch mehr Räume bekämen, wo sie in Ruhe arbeiten könnten. Denn es ist eben auch so, dass sich das Lernen verändert hat. Der Anteil an Unterricht ist deutlich gewachsen, in dem ihr materialgestützt selbst etwas erarbeitet und eure Ergebnisse dann vortragt. Daran müssen sich die Schulgebäude anpassen.

Thelse Steingrube

Veranstaltungen

September

- Sa. 02. **Steinhorst** | Museum „Vergessene Arbeit“
- Sa. 02. **Labenz** | Backtag (Wassermühle)
- So. 03. **Sirksfelde** | Straßenflohmarkt
- So. 03. **Wentorf A.S** | 600 Jahre Gemeinde Wentorf
- So. 10. **Labenz** | Offenes Denkmal (Wassermühle)
- So. 10. **Siebenbäumen** | Siebenbäumen – Offenes Denkmal (Kirche)
- So. 10. **Siebenbäumen** | Offenes Denkmal/Herbstmarkt (Windmühle)
- So. 17. **Sandesneben** | Sandesneben – Tag des Friedhofs (Friedhof)
- Sa. 23. **Labenz** | Oktoberfest der Feuerwehr (Gemeindezentrum)
- Sa. 23. **Walksfelde** | „Rock am Grill“
- Fr. 29. **Labenz** | Lesung: Ella Danz (Antik Cafe)
- Sa. 30. **Schiphorst** | Liebertango (Verein Avantgarde)

Oktober

- So. 01. **Linau** | LOG „Abglühen“ – (Museum Linau-Busch)
- So. 01. **Sandesneben** | Erntedankfest (Hof Lübbers)
- Sa. 07. **Steinhorst** | Museum „Vergessene Arbeit“
- Sa. 07. **Labenz** | Backtag (Wassermühle)
- Sa. 07. **Lankau** | Kinderflohmarkt (Dorfgemeinschaftshaus)
- Fr. 20. **Siebenbäumen** | Event in der Mühle (Windmühle)
- So. 22. **Siebenbäumen** | Mühlenbesichtigung (Windmühle)
- So. 29. **Duvensee** | Oktoberfest (Duvenseer Schmiede)
- Di. 31. **Sandesneben** | Demo „Wir sind nicht still“

Hinweis:

Weitere Informationen erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Ausrichtern der Veranstaltungen.

kalender 2023/24

November

- Fr. 03.–So. 05. **Schiphorst** | „Do it yourself“ Instrumente (Verein Avantgarde)
- Fr. 03. **Siebenbäumen** | Event in der Mühle (Windmühle)
- Fr. 03. **Labenz** | Lesung: Jobst Schlennstedt (Antik Cafe)
- Sa. 04. **Wentorf A.S.** | Schlagerparty (Gemeindezentrum)
- So. 05. **Siebenbäumen** | Mühlenbesichtigung (Windmühle)
- Fr. 10.–Sa. 11. **Wentorf A.S.** | Frauen- u. Kinderflohmkt (Gemeindezentrum)
- Sa. 18. **Schiphorst** | Schaubuden Zauber Variete' (Verein Avantgarde)

Dezember

- Fr. 01. **Labenz** | Lesung: Oliver Lück (Antik Cafe)
- Sa. 02. **Sandesneben** | Weihnachtsmarkt (FF – Haus)
- Sa. 02. **Steinhorst** | „Steinhorster Advent“ (Pferdestall Domäne)
- Di. 05. **Sandesneben** | Kovalev Don Kosaken (Kirche)
- So. 10. **Siebenbäumen** | SoVD Adventkaffee (Unser Dorfhaus)
- Sa. 09.–So. 10. **Labenz** | Weihnachtsmarkt (Wassermühle)
- Sa. 09.–So. 10. **Siebenbäumen** | 2. Mühlenweihnachtsmarkt (Windmühle)
- So. 10. **Schönberg** | Schönberger Weihnachtsmarkt (Kornboden)
- Sa. 16. **Schiphorst** | X-mas Hop mit der Lola Band (Verein Avantgarde)

Januar

- So. 07. **Schönberg** | Epiphanias Gottesdienst (Kapelle)

Februar

- Sa. 10. **Schiphorst** | Triologie (Verein Avantgarde)

März

- Do. 07. **Sandesneben** | Bücherflohmkt (Gemeindebücherei)
- Sa. 30. **Verschiedene Dörfer** | Osterfeuer

Dringend gesucht!

Altes aus Nusse für eine neue Chronik

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger aus Nusse, vor allem die ältere Generation, uns ihre alten Aufnahmen zur Verfügung zu stellen. Gesucht werden Aufnahmen von:

- Straßen, Landschaftszügen, Bauwerken, Festen und auch Einrichtungen, die zeigen, wie es früher einmal ausgesehen hat.
- Beeindruckende Ansichten, historische Aufnahmen, Landschaftsaufnahmen und Familienfotos. Schön wäre, wenn ein paar dazu Zeilen geschrieben werden, zum Beispiel eine kleine Anekdote zum Foto.
- Historische Dokumente, Tagebücher, Briefe, Plakate, Schriftstücke, Zeitungen oder Zeitungsausschnitten.

Wenn die Nusser Einwohnerinnen und Einwohner dieses Projekt unterstützen, auf Spurensuche gehen und die Zeugnisse aus den Hinterlassenschaften ihrer Familien für die Gemeindechronik zur Verfügung stellen, wird es eine detailreiche und lebendige Chronik werden. Die historischen Fotos und/oder Zeitdokumente per Mail an lars.wunsch@nusse.de oder peterfrille@yahoo.de.

Persönliche Abgabe bei Lars Wunsch, Auf dem Ruben 7 oder Peter Frille, Auf den langen Stücken 9 in den Postkasten. Name und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen nicht vergessen. Die nicht digitalisierten Bilder und Dokumente gibt es nach dem Einscannen selbstverständlich an die Absender zurück.

Die Zeiten ändern sich

KURZ & KNAPP

Die Zeiten ändern sich, so hieß eine Ausstellung im Regionalzentrum. Jetzt fanden wir ein weiteres der Bilder in Steinhorst an seinem endgültigen Bestimmungsort: der Betrachter kann alt und neu vergleichen. Das ist prima!



Kohler Hund orrer Wandsbeker Speck



Du brukst

- een Kastenform,
30 cm lang
- 300 g Kokosfett
(ton Biespill Palmin)
- 2 Eier
- 200 g Stoffzucker
- 80 g Kakaopauder
- 200 g Bodderkekse
- 1 Eetlepel Rum orrer
½ Rumaroma!

So warrt maakt:

De Eier un den Stoffzucker müsst du in een Schöttel mit nen Sneibessen schumig rögen. Kakaopauder nu dörch een Seeb dortaueven. Lütt beten Rum kann ok rin (mütt awer nich). Dat Kokosfett warrt in een Pott bi lütte Hitt utlaten un mütt dornah afkölen. Nu rögst du dat na un na ünner de Schokocreme- jümmers een beten, nich to veel! Allens gaut mitenanner vermengeleern. De Kastenform warrt mit Back- orrer Pergamentpapier utstaffiert.

Dornah leggst du Bodderkekse up den Grund un verdeelst een lütte Schicht Schokocreme dorup, bet die Kekse scheun bedeckt sünd. Up de sülbige Ort schichtst du nu afwesselnd Bodderkekse un Creme in de Form. Acht dorup, dat rundrüm een Schokoschicht is (Kekse in de Mitt). Gauder Rat: Is de Schokomasse to fast, kannst du se in den Pott wedder warm maken, dormit se flüssig blifft. De Form warrt afdeckt un mütt nu gaut veer Stunnen in dat Köhlschapp, üm fast to warden.

Toon Sluss treckst du den „Kohlen Hund“ mit dat Backpapier ut de Form un schnittst em in Stücken.

Goden Appetit!

Lore Kruse

Firma Gold



Die Tischlerei Gold wurde im Mai 1897 von Fritz Gold gegründet. Im vergangenen Jahr konnte man das 125-jährige Bestehen feiern.

Bis 2005 wurde die Firma von Eckard Gold geführt, ehe Detlef Meyer die mittlerweile zur GmbH umfirmierte Tischlerei übernahm und ab 2011 als alleiniger Geschäftsführer führte. Seit 2022 ist Sebastian Hardtke Mitgeschäftsführer.

Mittlerweile sind bei der Gold GmbH 2 Meister, 9 Gesellen, 2 Lehrlinge, 2 Bürokräfte und 2 Aushilfen beschäftigt. Über die Jahre wurde

aus einem alten Stallgebäude eine ansehnliche Tischlerei mit modernem Maschinenpark.

Hauptaugenmerk liegt auf der Herstellung und Montage von Holzfenstern und Haustüren. Auch Kunststoff- oder Aluelemente werden vertrieben und montiert. Diese werden, wenn möglich, von regionalen Firmen wie z.B. Aldra aus Meldorf bezogen. Aber auch Innentüren, Einbauschränke, Treppen, Trockenbau oder ganze Wintergärten gehören zum Sortiment und werden fachmännisch nach Kundenwunsch hergestellt und montiert. Bei allen Zuliefererzeugnissen wird darauf geachtet, sie in hoher Qualität und aus der Region von lokalen Händlern und Zulieferern zu beziehen.

Das Motto der Tischlerei Gold: „Wir vertreiben und installieren nur Produkte, die wir auch bei uns zu Hause einbauen würden“.

Bei Gold wird nicht nur getischlert, sondern auch wie es früher in den Tischlereien Gang und Gebe war, bestattet. Um die Bestattungen kümmern wir uns einfühlsam. Für die Trauerbegleitung wird sich hier

viel Zeit gelassen. Das Wichtigste beim Bestatten ist für das Team der Firma Gold, dass sich die Angehörigen gut aufgehoben fühlen. Der schönste Lohn ist, wenn die Kunden nach der Trauerfeier sagen, dass es eine „schöne“ Beerdigung gewesen sei.



Auch in Zukunft möchte das Team der Gold GmbH den Erwartungen und Wünschen ihrer Kunden gerecht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bemühen wir uns, Programme und Maschinen auf dem neusten Stand zu halten. Zudem wird auch in jedem Jahr ein Tischler ausgebildet. Im besten Fall erreichen wir damit eine Verstärkung des Teams, um dem drohenden Facharbeitermangel zumindest in den eigenen Reihen vorzubeugen.

Auch die Nachfolge von Detlef Meyer ist bereits rechtzeitig geklärt, um den Mitarbeitern und Kunden das sichere Gefühl zu geben, dass es mit der Firma Gold GmbH weitergeht. Das ist leider nicht bei allen Betrieben der Fall.

Sebastian Hardtke

Grüne Oase mit viel Herz



Inmitten von Feldern, Weiden und viel Wald finden Neugierige ein kleines Dorf mit viel Herz: unser Poggensee. Beachtliche 46 Meter über dem Meeresspiegel hat sich auf mehr als fünf Quadratkilometern ein beschauliches dörfliches Kleinod im Herzogtum Lauenburg als Teil des Amtes Sandesneben-Nusse entwickelt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Gemeinde im Jahr 1230 mit dem Namen „Pokense“. Rund 350 Einwohner nennen die ländliche Oase mit dem grünen Frosch im Wappen ihre Heimat. Menschen, die bereits seit Generationen das Dorfleben schätzen, aber auch Familien, die die Vorzüge der Nähe zu Mölln und Hamburg mögen und trotzdem beschaulich auf dem Land leben möchten. Die funktionierende Gemeinschaft kann sich auf ihre Freiwillige Feuerwehr verlassen, bei der 10 Prozent aller „Dörfler“ aktiv mithelfen. Das bedeutet natürlich regelmäßiges Trainieren und Üben mit den benachbarten Feuerwehren. Im Ernstfall muss die Zusammenarbeit blind funktionieren und jeder für die Kameradin oder den Kameraden eintreten. Regelmäßig bieten regionale Händler einmal in der Woche ihre qualitativ hochwertigen Köstlichkeiten in der Dorfmitte

an und locken so auch Kundschaft aus der Umgebung nach Poggensee. An den Wochenenden lädt ein Hof-Café Dorfbewohner und Gäste zum Verzehr von selbstgemachten Kuchen und Eis ein und bietet so die Gelegenheit zu einem gemütlichen Gespräch bei Kaffee oder Tee. Regelmäßig veranstalten die Poggenseer Festlichkeiten, die die Gemeinschaft im Dorf zusammenhält – das traditionelle Osterfeuer oder auch das alljährliche Sommerfest sind weit über die Dorfgrenzen bekannt und sorgen für gute Stimmung sowie ein geselliges Beisammensein.

Im letzten Jahr ist noch eine besinnliche Attraktion hinzugekommen: An den vier Sonntagen vor Weihnachten bringt ein „lebendiger Adventskalender“ besinnliche Stimmung ins Dorf. Die Bewohner treffen sich nachmittags zum gemeinsamen Singen und heimatlichem Schnack bei Kinderpunsch und Glühwein. Für Jung und Alt ist das Dorf im besten Sinne des Wortes „Heimat“: Liebenswert, hilfsbereit, die Menschen kümmern sich um einander.

Poggensee – mit Sicherheit eines der herzlichsten Dörfer im Herzogtum Lauenburg.



Markus Herholt

**! Wir suchen die schönsten Spielplätze
in unserem Amtsbereich ... !**

... und dazu benötigen wir Ihre Hilfe! Schicken Sie uns Ihre Bilder mit Angabe des Ortes, damit wir die Spielplätze zuordnen können. Egal ob Sie Eltern, Großeltern oder einfach nur Spielplatzliebhaber sind, wir freuen uns auf Ihre **Einsendungen an: hinz@amt-sn.de**

Nusser Gospelchor 42 Jahre

Im Jahr 1981 war ein Konzert des Spiritualchores St. Philippus aus Lübeck die Initialzündung für die Gründung des „Nusser Gospelchores“. Die damalige Kirchenmusikerin der Nusser Kirche, Charlotte Kritzinger, hatte das Ziel, Gospels und Spirituals einzustudieren und a capella zu Gehör zu bringen. Nach 42 Jahren ist dieses Ziel der Ansporn für 20 Sänger*innen, wobei afrikanische Lieder mit Trommelbegleitung und Popsongs das Repertoire mittlerweile erweitert haben.

Schon zum Konfirmationsgottesdienst 1981 erfolgte der erste öffentliche Auftritt. Das erste größere Konzert wurde zum Weihnachtsmarkt des Nusse- Behlendorfer Kirchspiels im gleichen Jahr gegeben. Diese Konzerte zum alljährlichen Weihnachtsmarkt in der Adventszeit sind bis heute Tradition. Weitere Konzerte erfolgten in unterschiedlichen Kirchen sowie bei Open-Air-Darbietungen in verschiedenen Orten. Viele Chorleiter*innen prägten in dieser langen Zeit den Chor, jeder mit seiner besonderen Art und Weise. Dank ihrer Arbeit besteht der Chor (und das tatsächlich noch mit einigen Gründungsmitgliedern) bis in die heutige Zeit. Wir sind glücklich, die schwierige Coronazeit überwunden zu haben und wieder vierstimmige Arrangements unter der Leitung unseres neuen Chorleiters, Friedhelm Reymann, einstudieren zu können. Er teilt mit uns die Liebe zur Musik, insbesondere zu Gospels, Spirituals und afrikanischen Liedern.

Singen tut Körper und Geist einfach gut und so treffen wir uns jeden Dienstag von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr in der Nusser Pfarrscheune zur Chorprobe. Wer Lust hat, mit uns zu singen, ist jederzeit willkommen. Wir freuen uns über jede neue Stimme und besonders auf dich.



- Charlotte Kritzinger (1981 – 1991)
- Pastor Hans-Joachim König (1991 – 1996)
- Klaus Bonekamp (1996 – 1997)
- Silke Falk (1997 – 2002)
- Thomas Pohle (2002 – 2008)
- Ingrid Drechsler (2008 – 2009)
- Susanne Dieudonné (2009 – 2022)
- Friedhelm Reymann (ab 2023)

Infos und Kontakt über die Homepage:
www.nusser-gospelchor.de

Margitta Wulff

Dein Weg mit den Lamas



Raus aus dem durchgetakteten Alltag, rein in die Natur - Ruhe, Gelassenheit und Lamas! Das bietet „Lamasté“ in Mannhagen. Hier werden Lamas nicht einfach nur als faszinierende Geschöpfe betrachtet, sondern vor allem als wertvolle Lehrmeister

für Entschleunigung und Achtsamkeit. Seit dem 01.10.2018 bietet Diplompsychologin Silke Christensen, die Gründerin von „Lamasté“, eine riesige Bandbreite an Aktivitäten an: Tiergestütztes Coaching, Workshops, Lama-Therapie, Wanderungen, bis hin zu Ausbildungen für zukünftige Lama- und Alpakahalter. Ob Kindergeburtstage, Betriebsausflüge oder Teambuilding – alle Aktivitäten werden individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher zugeschnitten.

Mit ihrem Angebot möchte Silke Christensen Menschen dabei helfen, sich weiterzuentwickeln und eine Auszeit zum stressigen Alltag bieten. Lamas eignen sich perfekt dafür, denn sie leben im Moment, legen eine unglaubliche Gelassenheit an den Tag und haben ein gesundes Urvertrauen in ihre Fähigkeiten. Obwohl Lamas Distanztiere sind und keinen engen Kontakt mögen, sind es auch Herdentiere, die ein intaktes Herdengefüge benötigen. Dieses bietet Stabilität und Sicherheit, indem man einander Vertrauen schenkt, aufeinander achtet und als Gruppe Situationen meistert.

Die Idee für „Lamasté“ kam Silke Christensen, als sie selbst an einer Lamawanderung teilnahm und sofort von dem Charakter und der Wirkung der Lamas fasziniert war. Sie sah völlig neue Perspektiven,

ihr Wissen aus systematischer Beraterausbildung und Erfahrungen in der Personalentwicklung mit dem Wunsch mit Tieren zu arbeiten zu vereinen. Was mit fünf Lamas begann, hat sich heute zu einer Herde von insgesamt 23 Lamas entwickelt. Da ist klar, dass kein Tag dem anderen gleicht. Von kaputten Zäunen über ausbüchsende Lamas bis hin zu spontanen Fohlengeburten: „Es passieren einfach Dinge, wenn man mit 23 Lamas arbeitet.“

Zwar sind Lamas und auch Alpakas immer häufiger bei uns zu finden und Angebote wie Lama-wanderungen boomen regelrecht, aber die extra auf die Lamas zugeschnittenen Seminare und Workshops sind vermutlich einzigartig. Dafür nehmen einige Kunden einen weiten Weg auf sich und reisen teilweise sogar aus Berlin, Dortmund oder Düsseldorf an.



Yasmin Ziemer

KURZ & KNAPP

Wir suchen Sie

und Ihre Geschichten. Um „Hallo Amt“ so vielfältig zu machen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Interessiert sind wir an Texten und Bildern aus allen Dörfern unseres Amtes.

Bitte melden Sie sich!

hinz@amt-sn.de

Andrea Janke 0176-61123681

Was passiert vor der Maisernte



Gerade in den letzten Jahren ist das Thema der erneuerbaren Energien in aller Munde. Unser Amt hat mit der Biogasanlage in Labenz einen Erzeuger vor Ort, der neben der Stromerzeugung auch in öffentlichen Gebäuden und vielen Haushalten für ausreichend Wärme sorgt.

Bewusst erleben wir alle das jedes Jahr im Herbst bei der Maisernte. Was aber ist vorab alles zu organisieren, um einen reibungslosen Ablauf der Transporte zu gewährleisten? Wir haben dazu vor Ort nachgefragt.

Schon zwei Monate vor dem Beginn der Maisernte werden die Landwirte kontaktiert, auf deren Feldern geerntet werden soll. Anhand von Luftbildern zeigt dann der Landwirt die Besonderheiten bei dem jeweiligen Feld auf: Wie ist die Zu- und Abfahrt geregelt? Gibt es Gullies bzw. andere Hindernisse auf dem Feld? Die Informationen werden in die entsprechende Karte eingetragen.

Eine gute Kommunikation zwischen Bürgern und der Biogasanlage ist wichtig. Etwa 10 Tage vor der Ernte wird die Bevölkerung der besonders betroffenen Dörfer über die Vorbereitungen und

über mögliche Behinderungen während der Maisernte informiert. Jeweils am Abend treffen sich Vertreter der Biogasanlage und der Lohnbetriebe, um festzulegen, welche Felder am kommenden Tag abgeerntet werden sollen. Am nächsten Morgen 6 Uhr erhalten die Fahrer die speziell vorbereiteten Karten. Oftmals kennen sie die Situation vor Ort schon aus den vorangegangenen Jahren und können diese an andere Fahrer weitergeben.

Beim Transport zur Biogasanlage wird darauf geachtet, dass der fließende Verkehr möglichst wenig belastet wird. Es werden Nebenwege ausgesucht. In einem Dorf sind die Durchfahrten so eng, dass per Funk abgesprochen wird, welches Fahrzeug zuerst fahren darf. In anderen Dörfern werden die Anwohner schriftlich gebeten, während der Erntezeit ihre Fahrzeuge nicht an der Straße zu parken, um ein ständiges Abbremsen und Anfahren der Trecker zu vermeiden.

Für die Straßenreinigung während und nach der Ernte sind die Landwirte der entsprechenden Felder verantwortlich. Die Biogasanlage stellt aber Warnschilder zur Verfügung und vor allem leiht sie Straßenschieber aus, damit besonders in nassen Jahren die Straßen schnell wieder sauber sind.

Diese gute Vorarbeit zahlt sich aus: Es gab in der Vergangenheit kaum Beschwerden, aber viel Lob.

Renate Andresen

Ihre Meinung ist gefragt ...

Liebe Leserin, lieber Leser, schon im ersten Heft haben wir gefragt, was wir besser machen können, wo noch Informationsbedarf aus der Nachbarschaft besteht oder ob es Rubriken gibt, die Sie vermissen. Diese Frage wiederholen wir: Helfen Sie uns – informieren Sie uns. Schreiben Sie uns an: hinz@amt-sn.de oder rufen Sie uns an unter **Andrea Janke 0176 61123681**. Bitte denken Sie daran, dass Sie uns Ihren Namen und die Telefonnummer hinterlassen.

Wir melden uns. Versprochen!

Bock auf Rugby?



Der SV Steinhorst-Labenz betreibt eine eigene Rugby-Sparte. Unter der Leitung von Sebastian Sparr, selbst jahrelang aktiver Spieler und nun im Gremium des Schleswig-Holsteinischen Rugby Verbandes, wird eine Jugendmannschaft aufgebaut.

Rugby gehört zur Familie der Mannschaftssportarten, die gemeinsam mit dem Fußball in England entstanden sind. Der Spielablauf bei Rugby ähnelt also jenem beim Fußball. Weltweit steht die Ballsportart vor Golf auf Platz 9 der Beliebtheit. Rugby ist kein Kampfsport, sondern ein Körpersport. Der Körpereinsatz ist in etwa zu vergleichen mit dem beim Handball oder Fußball.

Die meisten kennen den eirunden Lederball und haben im Fernsehen schon mal Spielausschnitte gesehen. Ziel ist es, den Ball am Gegner vorbei zu tragen und zu treten, dann auf einer Linie in Höhe

des Tores abzulegen und dadurch Punkte zu erzielen. Vorwärtspässe sind beim Rugby generell nicht erlaubt. Angegriffen werden darf der Spieler nur bei dem Versuch, in die Zone vor dem Tor einzudringen. Wenn der Ball jedoch nach vorn geworfen wird, muss ein Gedränge ausgeführt werden, das ist eine Art Kräftemessen. Die Spieler stehen in gebückter Haltung voreinander und versuchen, durch gemeinsames Drücken den Gegner wegzuschieben und somit den Ball für das eigene Team freizukriegen.

Hier im Norden ist dieser Sport noch nicht so weit verbreitet. In Lübeck gibt es eine Studentenmannschaft, Jugendmannschaften trainieren in Kiel, Wismar und Hamburg. Einen Ligabetrieb gibt es

nicht, dafür aber in der Regel vier Turniere pro Halbjahr, an denen nehmen die Black Swans teil. Im SV Steinhorst/Labenz werden vor allem 8- bis 14- jährige



angesprochen, um eine Ü-8 Mannschaft aufzubauen. Jungen und Mädchen spielen gemeinsam in einer Mannschaft.

Um die Sportart bekannter zu machen, wird jetzt der Kontakt zu allen umliegenden Schulen gesucht. Dabei soll ab dem Schuljahr 23/24 Klasse für Klasse in der entsprechenden Altersgruppe über Rugby informiert und einführende Übungen ausprobiert werden. Wer bislang noch keinen Lieblingssport für sich entdeckt hatte, der wird vielleicht ja hier fündig.

Wir suchen ständig neue Spielerinnen und Spieler, schreibt uns oder kommt vorbei. Jeder ist herzlich willkommen. Das Training für die Jugend findet freitags von 17.30 bis 19 Uhr am Steinhorster Sportplatz statt, interessierte Spieler der Gruppe Ü-18 können danach ab 19 Uhr trainieren.

**Melde dich bei Interesse gerne direkt bei:
sebastiansparr@web.de oder Telefon 04536-8904680**

Sebastian Sparr



Wappen der Gemeinde Schiphorst

Das Wappen der Gemeinde Schiphorst wurde 2007 von Rainer B. Borgstädt aus Duvensee geschaffen. Die dazugehörige Flagge datiert ebenfalls aus 2007. Aus der historischen Begründung erfahren wir, dass Schiphorst als Ort erstmals 1230 im Ratzeburger Zehntregister erwähnt wird. Die Länderei Schiphorst hatte im Mittelalter wechselnde Besitzer und wurde schließlich 1408 an Herzog Erich IV von Sachsen-Lauenburg verkauft. In der jüngsten Vergangenheit gehörte Schiphorst dann zu den Ämtern Wentorf und Steinhorst bis es schließlich nach dem Zweiten Weltkrieg dem Amt Sandesneben zugeordnet wurde.

Die Wappengestaltung ist eng an den Ortsnamen angelehnt. In den umliegenden Gehölzen wurde Holz geschlagen, das dann für den Schiffbau an der Ostseeküste verwendet wurde. Der Ortsname wird sinnbildlich durch den Wald (Horst) und den im Bau befindlichen Schiffsrumpf verkörpert.

Hans Burmeister

KURZ & KNAPP



Spielothek

Für die Besuche der Spielothek des Kreisjugendrings in unserem Amtsbereich findet man Informationen auf der Homepage des Kreisjugendrings.

www.kjr-herzogtum-lauenburg.de



Mehr Überholspur. Weniger Sackgasse.

Die Ausbildung bei der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg.

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.
ksk-ratzeburg.de/ausbildung



**Jetzt direkt
bewerben.**



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg



Walksfelde



Stubben



Schiphorst



Pogensee



Schönberg



Wentorf

Alle Veranstaltungen
und weitere wichtige
Informationen finden
Sie auf:



Sirksfelde

www.amt-sn.de



Ritzerau



Sandesneben



Steinhorst



Siebenbäumen